

Argumente zur PVC-Diskussion, 1987

Artikel in der Werkzeitschrift „Dynamit Nobel“ 3+4/1987

Eine Reihe von Städten und Gemeinden beabsichtigt, künftig bei öffentlichen Ausschreibungen auf PVC-Produkte im Hochbau zu verzichten, Bielefeld soll zur PVC-freien Zone erklärt werden, und überhaupt sollte nach Meinung einiger weniger PVC verboten werden. All diese Anträge und Forderungen werden mit Gefahren begründet, die angeblich von PVC-Erzeugnissen ausgehen. Tatsache ist, daß weder umwelt- noch gesundheitspolitische Aspekte die Diskriminierung dieses bewährten Werkstoffes in irgendeiner Weise rechtfertigen. Es gibt kaum einen Werkstoff, der in solch zahlreichen Anwendungsgebieten eingesetzt wird: In der Autoindustrie, im Bauwesen, in der Medizintechnik, in der Verpackungsindustrie usw.

Da die PVC-Gegner mit den angeblichen Gefahren Ängste schüren, verursacht die Anti-PVC-Kampagne große Unsicherheiten bei den Baubehörden. Deshalb hat der Geschäftsbereich Bauwesen von Dynamit Nobel in Zusammenarbeit mit der BKE eine Broschüre erstellt, die sich an die Leiter von Hochbauämtern wendet und die in kurzer und knapper Form auf die am häufigsten erhobenen Vorwürfe gegenüber PVC eingeht. Darüber

hinaus ist der Broschüre eine Bestell-Karte beigelegt, mit der ausführliche Unterlagen angefordert werden können.

Nachstehend wird der Text dieser Broschüre auszugsweise vorgestellt, damit auch unsere Mitarbeiter in die Lage versetzt werden, sich ein selbständiges Urteil zu bilden, um bei Diskussionen um PVC sachlich richtig zu argumentieren.

R. Metzger

▼ *Trocal®-Fenster aus PVC sind aus der Altbausanierung nicht mehr wegzudenken.*



*ontra
ro & contra
pro &*

Vorwurf	Unsere Stellungnahme
PVC-haltige Bodenbeläge sollen die Raumluft durch Abgabe von giftigen Schadstoffen belasten.	Mit Methoden moderner Spurenanalytik konnten keine gesundheitsgefährdenden Ausgasungen nachgewiesen werden. Für Mipolam®-Bodenbeläge liegen neutrale gutachterliche Stellungnahmen vor, die deren gesundheitliche Unbedenklichkeit bestätigen.
Bei Anwesenheit von PVC-Produkten sollen im Brandfall gesundheitsschädliche Giftstoffe frei werden (unter anderem Dioxine).	PVC-hart-Produkte sind von ihrer Zusammensetzung her schwerentflammbar und somit brandverzögernd. Deshalb sind auch keine Flammschutzmittel in unseren Produkten enthalten. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß bei allen Bränden von den am Brandgeschehen beteiligten Stoffen giftige Brandgase, vor allem Kohlenmonoxid, abgegeben werden. Bei allen Bränden, von der Zigarette bis zum Kaminfeuer, vom Grillfeuer bis zum Waldbrand usw., können Dioxine entstehen. In modellhaften Brandversuchen mit PVC konnten keine kritischen Dioxinkonzentrationen nachgewiesen werden.
Die Entsorgung von PVC-Produkten soll Probleme aufwerfen.	Zunächst sei darauf hingewiesen, daß Bauschutt in der Regel nicht recycled wird. Der ordnungsgemäße Betrieb von Bauschuttdeponien und auch von Müllverbrennungsanlagen zeigt, daß die Entsorgung, auch des

*ontra
ro & contra
pro &*

